

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

Injektionsstelle(n): \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Behandlung von Falten durch Injektion von Botulinumtoxin geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Da es sich bei der Behandlung um einen rein ästhetischen Eingriff handelt, übernimmt die Krankenkasse die Kosten in der Regel nicht.

### WIRKUNGSWEISE VON BOTULINUMTOXIN

Botulinumtoxin ist ein starkes Nervengift, welches von verschiedenen Bakterienstämmen produziert wird. Es findet schon seit vielen Jahren Anwendung in unterschiedlichen Bereichen der Medizin.

Botulinumtoxin blockiert die Übertragung von Nervenimpulsen an die Muskeln. Dadurch kann sich der Muskel nicht mehr zusammenziehen und erschlafft. Dies führt dazu, dass sich die behandelten Gesichtspartien entspannen und Mimikfalten reduziert werden.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Nach Desinfektion der Einstichstelle/n wird das Botulinumtoxin in stark verdünnter Form in die zu behandelnden Muskelpartien bzw. in die Haut gespritzt.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Kleinere Fältchen können auch durch oberflächliche Verfahren wie Laserbehandlung, chemisches Peeling, Hautabschleifen, Mikroneedling oder das Einspritzen von Füllmaterialien gebessert werden.

Große Falten können auch im Rahmen z. B. einer Facelift-Operation korrigiert werden.

Häufig werden auch verschiedene Verfahren miteinander kombiniert. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Verfahren er in Ihrem speziellen Fall empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Wirkung der Behandlung setzt nach einigen Tagen ein und hält dann in der Regel 3 bis 6 Monate an. Bei Nachlassen der Wirkung kann die Injektion dann wiederholt werden.

Trotz einer regelgerechten Einspritzung kann das Behandlungsergebnis ggf. nicht Ihren Vorstellungen entsprechen oder es kommt durch Komplikationen sogar zu einer Verschlechterung des kosmetischen Erscheinungsbildes.

Bei einigen Patienten kann durch die Bildung von Antikörpern

die Wirkung vermindert sein oder sogar ausbleiben.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte die folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa®) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Kommen Sie bitte **ungeschminkt** zur Behandlung.

#### Nachsorge:

Die Injektionsstellen sollten **nicht massiert** werden.

Durch das Auflegen von **gekühlten Kompressen** kann die Ausbildung von Blutergüssen verringert werden.

Wenn es zu Erschöpfung, Benommenheit oder einer Beeinträchtigung des Sehvermögens kommt, kann Ihre **Fahrtauglichkeit** ggf. **eingeschränkt** sein, sodass Sie kein Fahrzeug steuern dürfen.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, falls es nach der Behandlung zu Beschwerden wie **Fieber, Störungen des Kreislaufs, Schwindel, Lähmungserscheinungen, Schluck-, Sprech-, Atemstörungen, allgemeine Muskelschwäche oder anderen Befindlichkeitsstörungen** kommt. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung.